



UNIVERSITÄT ROSTOCK

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie und Demographie**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2006 / 2007

**Beginn des Lehrsemesters am
Institut für Soziologie und Demographie**

16.10.2006

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie und Demographie
Ulmenstraße 69, Haus I, Erdgeschoss / 1. Obergeschoss
18051 Rostock

Sekretariat: 498 43 63
FAX: 498 43 64
Internet: <http://www.soziologie.uni-rostock.de>
Studienberatung: 498 43 98

Professoren und MitarbeiterInnen am Institut für Soziologie und Demographie

Prof. Dr. P. A. Berger - Institutssprecher -	Lehrstuhl Makrosoziologie	Tel.: 498 43 62
Dr. C. Neu	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 67
Dr. H. Kahlert	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 65
M. Martens	Sekretariat - Prof. Berger / Prof. Junge	Tel.: 498 43 63
Prof. Dr. M. Junge	Lehrstuhl Soziologische Theorien und Theoriegeschichte	Tel.: 498 44 25
Yvonne Niekrenz, M.A.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 44 27
Dirk Villányi, M.A.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 44 27
Prof. Dr. R. Dinkel	Lehrstuhl Demographie und Ökonometrie	Tel.: 498 43 22
Dipl.-Demogr. T. Salzmann - Studienberatung Demogr. -	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 28
Dipl.-Demogr. M. Kohls	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 26
A. Jahncke	Sekretariat – Prof. Dinkel	Tel.: 498 43 23
Prof. Dr. G. Doblhammer	Lehrstuhl Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	Tel.: 498 43 93
Dr. Rasmus Hoffmann	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 27
Uta Ziegler, M.A.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 96
Dr. M. Meyerfeldt - Studienberatung Soziol.	Akademische Rätin	Tel.: 498 43 98
A. Bachmann	Sekretariat - Prof. Doblhammer-Reiter	Tel.: 498 43 94
N. N.	Lehrstuhl Familiendemographie	Tel.: 498 43 31
N. N.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 37
N. N.	Sekretariat - Familiendemographie	Tel.: 498 43 32
Prof. Dr. L. Bernardi Prof. Dr. M. Luy Prof. Dr. M. Kreyenfeld	Junior-Professur Junior-Professur Junior-Professur	Tel.: 498 43 44
PD Dr. habil. D. Wahl	Privatdozent	Tel.: 498 43 63

Titel: Einführung in die Soziologie I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 7.30 – 9.00 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, Audimax
E-Mail-Adresse: matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de

- 1. Semester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul A1; BA-Zweifach: Modul H1

BA-Sozialwissenschaften: Modul Soziologie I

Dieser erste Teil der Einführung in die Soziologie führt a) in die Grundbegriffe der Soziologie ein und stellt sie b) als Instrument der Wirklichkeitserkenntnis vor.

Teilnahmevoraussetzung: Die Bereitschaft zu lernen.

Scheinerwerb: Ein **Teilnahmeschein** oder **Leistungsschein** für Nebenfächler (EW, WP, Lehramt, Lehramt Sozialwissenschaften, Sozialpädagogik, Sonstige) kann nur durch Bestehen der Klausur zu Teil I **und** (!) II im Anschluss an den zweiten Teil dieser Vorlesung nach dem Sommersemester 2007 erworben werden. Studenten des B.A.-Soziologie und des BA-Sozialwissenschaften müssen für den Erwerb der **Modulscheine** jeweils die Klausur zu Teil I und II im Anschluss an die Vorlesung im Winter- oder Sommersemester bestehen.

Tutorium: Zur Vertiefung und Übung werden für Studenten der BA Studiengänge Sozialwissenschaften und Soziologie Tutorien angeboten.

Basisliteratur: Macionis, John J. / Plummer, Ken (2005): Sociology. A Global Introduction. Harlow: Prentice Hall. 3.ed., 41,50,- €

Titel: Einführung in die Soziologie I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung

Lehrende(r):

Zeit: 11.15 – 12.45 od. 13.15 – 14.45 Uhr od. 15.15 – 16.45

Wochentag: Montag

Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

SR 021

- nur für 1. Fachsemester - BA Sozialwissenschaften !

Bemerkungen:

Diese Übung ist obligatorisch für Studierende des BA-Studiengangs Sozialwissenschaften und wird nur für die Studierenden dieses Studienganges angeboten. Die Veranstaltung ist konzipiert für Studierende im ersten Semester.

Kommentar:

In der Übung sollen anhand ausgewählter Texte und „Fallbeispiele“ soziologische Perspektiven und Grundbegriffe erarbeitet und Fragen bzw. Probleme aus der Vorlesung diskutiert werden. Dazu sollen zu Beginn der Übung kleinere Arbeitsgruppen gebildet werden, die ausgewählte Themenfelder unter Betreuung selbständig bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit im Plenum zur Diskussion stellen.

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist die aktive Teilnahme an der Übung und darüber hinaus ein Protokoll, Referat oder Essay anzufertigen. Die konkreten Bedingungen zu den einzelnen Optionen werden in der Übung gestellt.

Basisliteratur:

Siehe die Ankündigung der Vorlesung „Einführung in die Soziologie – Teil I“. Näheres wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Titel: Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Gabriele Doblhammer
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Freitag
Ort: Ulmenstraße 69, Audimax

- 1. – 4. Fachsemester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul B1; BA-Zweifach: Modul I
BA-Sozialwiss.: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung eines Ein- und Überblicks über die grundlegenden Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den Anliegen, den wissenschaftstheoretischen Grundlagen und insbesondere mit dem aktuellen Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung vertraut gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Forschungsdesigns, Probleme der Messung und Operationalisierung Möglichkeiten der Ziehung von Stichproben, sowie konkreten Erhebungsverfahren.

Literaturhinweise:

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Diekmann, A. (1998, 2002): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press

Hunt, M. (1985): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York: Campus Verlag

Titel: Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Teil I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): Dr. Rasmus Hoffmann und TutorInnen
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr oder 09.15 – 11.45 Uhr
Wochentag: Dienstag Donnerstag
Ort: Ulmenstr. 69, HS 224

- 1. – 3. Semester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA (Erstfach): Modul B; BA (Zweifach): Modul I

BA-Sozialwiss.: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung I

Es handelt sich um eine Übung, die begleitend zur Vorlesung für diejenigen angeboten wird, die im Studiengang BA- Soziologie bzw. im BA- Sozialwissenschaften studieren. In der Übung, die hauptsächlich von TutorInnen organisiert und durchgeführt wird, soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Von den Teilnehmer/innen werden zudem eigenständige Beiträge erwartet, indem ausgewählte Texte, beispielhafte empirische Studien u.ä. kurz vorgestellt, referiert und kritisch unter die Lupe genommen werden. Weiterhin sind zwei kurze Essays zu verfassen. Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der sog. kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

Basisliteratur:

Siehe Vorlesung bzw. wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Titel: Einführung in Multivariate Analysemethoden (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrender: Uta Ziegler, M. A.
Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, HS 224

1. – 4. Semester

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Sozialwiss.: Datenanalyse II

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der bivariaten und multivariaten Datenanalyse. Ausgehend von Kreuztabellen werden grundlegende statistische Kenntnisse und das Verständnis für multivariate Zusammenhänge vermittelt. Inhalte sind, unter anderem, Korrelationen (Zusammenhangsmaße), Tests für die Stärke eines Zusammenhangs, Tests für Hypothesen, Raten und Odds Ratios und lineare Regression. Besondere Aufmerksamkeit wird der Durchführung dieser Verfahren in SPSS gewidmet, d.h. den entsprechenden SPSS-Befehlen und der Interpretation des Outputs.

Vorausgesetzte Kenntnisse sind die Vorlesung „Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung“, Statistik I und SPSS.

Leistungsnachweise finden in Form einer Klausur (120 min) und zusätzlicher Tests statt.

Basisliteratur:

Kühnel, Steffen-M., Dagmar Krebs 2004: Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt.

Bortz, Jürgen 1999: Statistik für Sozialwissenschaftler. Springer.

Titel: **Demographie – Teil I (4 SWS)**

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrender: Prof. Dr. Reiner Dinkel
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Montag und Dienstag
Ort: Parkstraße 6, Hörsaal I

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul F; BA-Zweifach: Modul J/ I
BA-Sozialwiss.: Demographie I: Einführung

Lerninhalte und Ziele:

In der Vorlesung erfolgt die Einführung in die Grundbegriffe der Demographie sowie die Vorstellung grundlegender Methodiken. Schwerpunkte bilden die demografischen Messkonzepte (Standardisierungsverfahren, Sterbetafelberechnungen, Extinct Generations, etc.), die demographische Alterung, die Grundlagen der Mortalitätsforschung, die Einführung in die Migration und in die Bevölkerungsprognosetechniken. Es werden weiterhin Anwendungen demographischer Modelle besprochen und stets der Bezug zur deutschen Bevölkerungsstatistik hergestellt.

Literatur:

Esenwein-Rothe, Ingeborg
Einführung in die Demografie, F. Steiner Verlag., Wiesbaden, 1982

Preston, Samuel H.
Demography -Measuring and Modeling Population Process- , Balckwell Publishers Ltd., Malden USA, 2001

Yaukey, D., Anderton Douglas L.
Demography, Waveland Press, Prospect Heights USA, 2001

Spiegelman, Mortimer
Introduction to Demography, Harvard Univ Press, Cambridge, Mass., 1969

Titel: Demographie – Teil I (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Übung	
Lehrender:	N. N.	
Zeit:	17.15 – 18.45 u n d	15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag:	Montag	Dienstag
Ort:	Ulmenstr. 69, SR 126	Ulmenstr. 69, SR 022

- 1. Fachsemester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Sozialwiss.: Demographie I: Einführung

- nur für den BA Sozialwissenschaften –

Lerninhalte und Ziele:

Die Übung stellt eine dringend empfohlene Ergänzung zur Vorlesung Demographie I dar. Es werden die in der Vorlesung erarbeiteten Methoden und Verfahrenstechniken an Beispielen und Übungsaufgaben besprochen. Das Ziel der Übung ist ein vertiefendes Verständnis der Zusammenhänge der in der Vorlesung vorgestellten Themengebiete.

Titel: Einführung in die Demographie – Teil II

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Titel: Einführung in die Demographie – Teil II

Art der Veranstaltung: Übung

Titel: Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, Audimax

Modulzuordnung im BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“: Soziologie III
Modulzuordnung im BA-Studiengang „Soziologie“: EF: Modul C; ZF: Modul J

Bemerkungen:

Diese Vorlesung ist **obligatorisch** für Studierende des **BA-/MA-Studienganges „Soziologie“** und **wahlobligatorisch** für Studierende des **BA-Studienganges „Sozialwissenschaften“**. Sie ist offen für Studierende, im **Wahl(plicht)fach** und im **Beifach**.

Für den Erwerb eines **Teilnahme- bzw. Leistungsscheins** ist am Ende des Semesters eine **Klausur** über den Vorlesungsstoff zu schreiben.

Kommentar:

Die **Vorlesung** wird einen einführenden Überblick zur Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland geben. Dabei sollen u.a. folgende Themenbereiche behandelt werden: Grundbegriffe, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung; Strukturtypen und Ursachen sozialer Ungleichheit; Geschichte und Entwicklungstendenzen der (west- und ost-)deutschen Sozialstruktur; Bildungssystem und Bildungsexpansion; Soziale Mobilität; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Regionale Disparitäten; Wohlfahrtsstaat und Armut; Familie und Geschlechterrollen; Bevölkerungs- und Alterstruktur; sozialstrukturelle Probleme der deutschen Vereinigung.

Basisliteratur:

Burzan, N. (2004): Soziale Ungleichheit, Wiesbaden.

Geißler, R. (2002³): Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur sozialstrukturellen Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland, Opladen.

Geißler, R. (2000): Sozialer Wandel in Deutschland, Bonn, Bundeszentrale für politische Bildung,
http://www.bpb.de/publikationen/09211538242411609622816263334843,,0,Sozialer_Wandel_in_Deutschland.html

Hradil, S. (1999⁷): Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen.

Hradil, S. (2004): Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden.

Schäfers, B. (1996): Gesellschaftlicher Wandel in Deutschland. Ein Studienbuch zur Sozialstruktur und Sozialgeschichte der Bundesrepublik, Stuttgart.

Schäfers, B./Zapf, W. (Hrsg.) (2001²): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, Opladen.

Statistisches Bundesamt (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit dem **Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)** und dem **Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen**, Mannheim (ZUMA) (2004): Datenreport 2004. Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung: Bonn 2004.
<http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/Sozialindikatoren/Publikationen/Datenreport/dr04.htm>

Titel: Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): Dr. Claudia Neu / TutorInnen
Zeit: 13.15 – 14.45 15.15 – 16.45 17.00 – 18.30
Wochentag: Dienstag Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

Modulzuordnung im BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“: Soziologie III
Modulzuordnung im BA-Studiengang „Soziologie“: Modul C

Bemerkungen:

Diese Vorlesung ist **obligatorisch** für Studierende des **BA-/MA-Studienganges „Soziologie“** und **wahlobligatorisch** für Studierende des **BA-Studienganges „Sozialwissenschaften“**.

Kommentar:

Diese Übung dient zur Ergänzung der Vorlesung „Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland“. **Die Anmeldung und Zuordnung zu einer der parallel angebotenen Übungen finden am Mittwoch, 25. Oktober 2006, 15.15 – 16.45, SR 022, statt.**

Ziel der Übung ist, spezifische Themen aus dem Gebiet der Sozialstrukturanalyse selbständig zu bearbeiten und eine schriftliche Arbeit dazu abzufassen. In der ersten Veranstaltung werden die einzelnen Themen vergeben und dazu Arbeitsgruppen gebildet.

Die Arbeitsgruppen haben zunächst entsprechend der Themenvorgabe eine Problemstellung zu entwickeln, die im folgenden abzuarbeiten ist. Daraus ergibt sich die Aufgabe, entsprechende Literatur zu suchen und zu sichten, begründete Thesen zu entwickeln, dann nach geeigneten Daten zu recherchieren (übers Internet und in Datenbanken) und sie aufzuarbeiten. Am Ende steht die Erstellung eines Berichtes.

In der Übung berichten die Arbeitsgruppen über die Fortschritte und Probleme ihrer Arbeit, die im Plenum gemeinsam diskutiert werden.

Literatur:

Siehe die Ankündigung der Vorlesung „Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland“!

Quellen:

Einen Einstieg bieten die Internetseite zur Vorlesung:

<http://www.soziologie.uni-rostock.de/berger/vorlesung/materialien.htm>

und die Linkssammlung der Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie:

http://www.soziologie.uni-rostock.de/sozialstruktur/links/links_fs.html

Datenreport:

<http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/Sozialindikatoren/Publikationen/Datenreport/dr02.htm>

bzw.

http://www.bpb.de/publikationen/SM4PFL,0,0,Datenreport_2002.html

Titel: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Manuela Meyerfeldt
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- 1. Fachs. - Modul Vermittlungskompetenz (BA Soziologie – Erstfach)

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist ausschließlich für **Studienanfänger (1. Fachsemester BA - Modul VK)** Soziologie bestimmt!

Lerninhalte und -ziele:

- Universitätsstrukturen;
- Universitäre Veranstaltungen;
- Gegenstand der Soziologie;
- Wie halte ich ein Referat zu folgenden soziologischen Themen:
Theorie und Empirie; Spezielle Soziologien; Sozialstruktur der BRD u. a.
- Wie/wo finde ich soziologische Literatur?
- Aufbau des Bibliothekssystems;
- Wie fertige ich eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit an?

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Übernahme eines Referates bzw. die Ausarbeitung eines Entwurfes für eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit erforderlich.

Basisliteratur:

- E. Buß, U. Fink, M. Schöps:
„Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie“, Quelle und Meyer, 1994.
- Korte/ Schäfers (Hrsg.):
„Einführung in Spezielle Soziologien“, Leske und Budrich, 1993.
- Korte, Hermann:
„Einführung in die Geschichte der Soziologie“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Treibel, Annette:
„Einführung in die soziologischen Theorien der Gegenwart“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Geißler, Rainer:
„Die Sozialstruktur Deutschlands“, Bundeszentrale für politische Bildung, 2002.

Titel: Einführung in die Soziologie der Entwicklungsländer (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): PD Dr. Detlev Wahl
Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, HS 323

- 1. - 3. Semester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul C; BA-Zweifach: Halbmodul L
BA-Sozialwiss.: Spezielle Soziologie (Soziologie III)

Schwerpunkte der Lehrveranstaltung:

- Grundlegende Begriffe der Entwicklungsländer-Soziologie
- Ökonomische, soziale, politische und soziokulturelle Charakteristika der Entwicklungsländer
- Entstehungsgeschichte der heutigen Entwicklungsländer und ihre sozialen Implikationen
- Entwicklungstheorien und Entwicklung
- Grundlegende demographische Prozesse
- Migration und Urbanisierung
- Armut, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung in Entwicklungsländern (einschließlich der Problematik der Kinderarbeit)
- Soziale Aspekte des Bildungswesens in Entwicklungsländern
- Soziale Aspekte des Gesundheitswesens (einschließlich der AIDS-Problematik)
- Zur Situation von Frauen in Entwicklungsländern
- Entwicklungspolitische und entwicklungssoziologische Schlussfolgerungen

Basisliteratur:

- Diesfeld, H. J.: Gesundheitsproblematik der Dritten Welt, Darmstadt 1989
- Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP): Bericht über die menschliche Entwicklung 2002, UNO-Verlag, Bonn 2002
- Gormsen, E./ Thimm, A. (Hg.): Armut und Armutsbekämpfung in der Dritten Welt, Mainz 1990
- Grohs, E. (Hg.): Frauen in der Entwicklung Afrikas und Lateinamerikas, Mainz 1989
- Krönert, A.: Kinderarbeit zwischen Normalität und Notstand. Das Beispiel Lateinamerika, Rostock 2002
- Menzel, U.: Geschichte der Entwicklungstheorie. Einführung und systematische Bibliographie, Hamburg 1991
- Nohlen, D. (Hg.): Lexikon Dritte Welt, Reinbek 1998
- Nuschler, F. : Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn 1995
- Wahl, D.: Lexikon der Agrarsoziologie. Mit Begriffen aus der Agrargeschichte, Ethnologie und Soziologie der Entwicklungsländer, Rostock 2001

Titel: **Demographische Analysemethoden (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrender: N.N.
Zeit: 11.15 – 12.45 oder 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, PC-Pool 227

- 1.Fachsemester -

Modulzuordnung in den Studiengängen:

BA-Sozialwissenschaften: Seminar - Einführung in die Demographie I

Lerninhalte und Ziele:

Das Seminar stellt einen Teil des Moduls „Demographie 1: Einführung“ im BA-Studiengang Sozialwissenschaften dar. Die Suche nach und der Umgang mit demographischen (Massen-) Daten sollen mit Hilfe frei verfügbarer Datenquellen erlernt werden. Als zentrales Hilfsmittel wird den Teilnehmern das Tabellenkalkulationsprogramm Excel zur Verfügung gestellt. Verschiedene Anwendungsmöglichkeiten in der demographischen Analyse sowie graphische Darstellungsformen der Ergebnisse werden gezielt eingeübt.

In der Veranstaltung werden die in der Vorlesung „Demographie I“ behandelten Themen aufgegriffen und die vorgestellten Ergebnisse anhand eigener Berechnungen nachvollzogen. Beispielsweise werden Alterungsmaße berechnet, Standardisierungsverfahren für Sterberaten erlernt, Sterbetafeln erstellt und angewendet oder Methoden der Migrationsforschung näher betrachtet.

Literatur:

Esenwein-Rothe, I.

Einführung in die Demographie, Wiesbaden: Steiner Verlag, 1982.

Feichtinger, G.

Bevölkerungsstatistik, Berlin, New York: de Gruyter, 1973.

Heigl, A.:

Einführung in die Demographie am PC (Materialien zur Bevölkerungswissenschaft, Heft 92), Wiesbaden: BiB, 1999.

Preston, S.H. et al.

Demography-Measuring and Modeling Population Process, Oxford: Blackwell Publishers, 2001.

Titel: Soziologie des Raumes (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter A. Berger / Dr. Claudia Neu
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 021

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:
BA Soziologie EF: Modul C; ZF: Modul J/L
BA Sozialwiss.: Soziologie III

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“ und „Sozialwissenschaften“**, in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach** und im **(Doppel-)Wahl-(pflicht)fach „Soziologie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Schien der (soziale) „Raum“ – mit Ausnahme der Stadt- und Landsoziologen – bis vor wenigen Jahren eher zu den „vergessenen“ Dimensionen der Soziologie zu gehören, so zeigt sich hier offenbar eine Trendwende: schrumpfende Städte, leerlaufende ländliche Räume, transnationale Räume, Cyberspace oder die (soziale) Produktion des Raumes geraten zunehmend in das Blickfeld der Soziologen.

Im Rahmen des Seminars werden sowohl klassische Raum-Ansätze behandelt, als auch einige dieser neueren Positionen vorgestellt, um der „Wiederentdeckung des Raumes“ auf die Spur zu kommen.

Basisliteratur:

Ahrens, Daniela (2001): Grenzen der Enträumlichung: Weltstädte, Cyberspace und transnationale Räume in der globalisierten Moderne, Opladen.

Beetz, Stephan; Brauer, Kai; Neu, Claudia (2004): Handwörterbuch zur ländlichen Gesellschaft in Deutschland, Opladen.

Bourdieu, Pierre (1995): Sozialer Raum und „Klassen“. Leçon sur la leçon, 3. Aufl., Frankfurt/Main.

Friedrichs, Jürgen (1995): Stadtsoziologie, Opladen.

Krämer-Badoni, Thomas (Hrsg.) (2003): Die Gesellschaft und ihr Raum: Raum als Gegenstand der Soziologie, Opladen.

Löw, Martina (2001): Raumsoziologie. Frankfurt/M.

Titel: Natur oder Kultur? Soziologische Dimensionen von ‚Geschlecht‘ (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Heike Kahlert
Zeit: 13.15 - 14.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, Seminarraum 022

– *Grund- und Hauptstudium (3.-6. Semester) – (BA-Erstfach Module C, E, BA-Zweifach Module J, K, BA Sozialwissenschaften Modul Soziologie IV)*

Dieses einführende Seminar ist offen für Studierende in den **BA-Studiengängen Soziologie und Sozialwissenschaften** und im **Wahl(plicht)fach Soziologie** sowie für das **Lehramt Sozialwissenschaften**.

Nähere **Informationen** (z.B. Kriterien für Teilnahmebestätigung bzw. Leistungsnachweis) und **Anmeldung (02.-13.10.2006)** zum Seminar unter: <https://studip.uni-rostock.de/studip/>.

Kommentar:

Auf den ersten Blick scheint es bei der Unterscheidung in zwei (und nur) Geschlechter – Frauen und Männer – **klare Grenzen zwischen Natur und Kultur** zu geben. Während in den Sozialwissenschaften längst das Ende der von Menschen unbeeinflussten Natur analysiert wird und spätmoderne Gesellschaften als „**postnaturale Gesellschaften**“ (Anthony Giddens) bezeichnet werden, meinen wir im alltäglichen Verständnis nach wie vor, Unterschiede zwischen den Geschlechtern im Körperbau, im Hormonhaushalt, in den biologischen Reproduktionsaufgaben usw. **auf die Natur zurückführen** zu können. Weitgehende Einigkeit hingegen scheint sowohl im Alltagsverständnis als auch in den Sozialwissenschaften darüber zu bestehen, dass die Regelung der sozialen Beziehungen und Verhältnisse zwischen den Geschlechtern **kulturell bedingt** ist. Das damit angedeutete komplizierte Verhältnis zwischen dem **biologischen Geschlecht (sex)** und dem **sozialen Geschlecht (gender)** wird seit den 1970er Jahren interdisziplinär und kontrovers diskutiert. In Frage steht beispielsweise: Ist die angedeutete Grenzziehung zwischen Natur und Kultur in Bezug auf das ‚Geschlecht‘ wirklich so klar und einfach? Wie ‚natürlich‘ ist das biologische Geschlecht (*sex*)? Wie hängt es mit dem sozialen Geschlecht (*gender*) zusammen? Wenn sich die Unterscheidung in zwei (und nur zwei) Geschlechter als kulturell bedingt erweist – wenn *sex* also *gender* ist –, erweist sich dann die Zweigeschlechtlichkeit und die damit verknüpfte Geschlechterhierarchie als ein durch Modernisierung aufzulösendes **Überbleibsel der Tradition** – oder ist sie etwa **konstitutiv für den Fortbestand der modernen Gesellschaftsordnung**? Diese und angrenzende Fragen werden im Seminar aus soziologischer Perspektive unter Einbezug neuerer historischer, biologischer und ethnologischer Forschungsergebnisse erörtert.

Basisliteratur:

- Goffman, Erving** (1994 [1977]): Das Arrangement der Geschlechter. In: Ders.: *Interaktion und Geschlecht*. Frankfurt/M., New York, Campus, S. 105-159.
- Hagemann-White, Carol** (1988): „Wir werden nicht zweigeschlechtlich geboren...“, in: **Dies./Rerrich, Maria S.** (Hg.): *FrauenMännerBilder. Männer und Männlichkeit in der feministischen Diskussion*. Bielefeld: AJZ, S. 224-235.
- Klinger, Cornelia** (2002): Die Kategorie Geschlecht zwischen Natur, Kultur und Gesellschaft, in: **Urte Helduser/Thomas Schwietering** (Hg.): *Kultur und Ihre Wissenschaft. Beiträge zu einem reflexiven Verhältnis*. Konstanz: UVK, S. 6984.
- Laqueur, Thomas** (1992): *Auf den Leib geschrieben. Die Inszenierung der Geschlechter von der Antike bis Freud*. Frankfurt/M., New York: Campus.
- Villa, Paula-Irene** (2006): *Sexy Bodies. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper*. Opladen: Leske + Budrich

Titel: Soziologie der Karriere (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Blockseminar
Lehrende(r): Dr. Heike Kahlert
Wochentag: Freitag
Vorbesprechung/Einführung: 17.11.2006, 09.15 - 12.45 Uhr
weitere Termine: 08.12.2006 / 05.01.2007 / 19.01.2007 / 26.01.2007,
jeweils 09.15 - 14.45 Uhr
Ort: Ulmenstraße 69, Seminarraum 022

– *Hauptstudium (3. - 9. Semester) – (BA-Erstfach Modul C, BA-Zweifach Modul J, BA/MA-Modul C2 oder F, BA Sozialwissenschaften Modul Soziologie III, Master Soziologie Modul 1 / Spezielle Soziologien)*

Dieses einführende Seminar ist offen für Studierende in den **BA-Studiengängen Soziologie und Sozialwissenschaften**, im **Magister- bzw. Masterstudiengang Soziologie** und im **Wahl(plicht)fach Soziologie** sowie für das **Lehramt Sozialwissenschaften**.

Nähere **Informationen** (z.B. Kriterien für Teilnahmebestätigung bzw. Leistungsnachweis) und **Anmeldung (02.10-10.11.2006)** zum Seminar unter: <https://studip.uni-rostock.de/studip/>.

Kommentar:

Der Karrierebegriff wird in der Literatur verschieden verwendet, zumeist aber **positiv verstanden** und mit einem **persönlich zu bewerkstellenden „Aufstieg“** innerhalb einer gesellschaftlich vorgegebenen Statushierarchie verbunden. Ursprünglich wurde der Begriff im 18. Jahrhundert aus dem französischen *carrière* entlehnt, geht wohl auf das gallisch-lateinische Stammwort *carrus* („vierrädriger Wagen“ bzw. „Karre“) zurück und bedeutet „Rennbahn, Laufbahn“. Der Karrierebegriff beschreibt traditionell also die **„(erfolgreiche) Laufbahn“**. Ein **revidiertes, neueres Karriereverständnis** fasst angesichts des sozialen und organisationalen Wandels neben **Aufstiegs- auch Abwärts- oder Seitwärtsbewegungen** als Karriere. Es unterscheidet zudem zwischen einer **„inneren“ und „äußeren Karriere“** der Person und berücksichtigt die **Verschiedenheit professioneller Karrierewege** und damit verbundener **Funktionen** in unterschiedlichen **organisationalen Umwelten** sowie die **persönlichen Ressourcen** (z.B. soziale Herkunft, Geschlecht, Alter, Lebensform). Damit ist zugleich der thematische Bogen für das Seminar gespannt: Wir werden **ausgewählte soziologische Karrierekonzepte** kennen lernen sowie die **Dimensionen Profession, Funktion und Person** näher daraufhin beleuchten, welchen Beitrag sie zu einer Soziologie der Karriere leisten. Von Interesse sind dabei schließlich auch **Instrumente der Karriereförderung**.

Basisliteratur:

- Corsi, Giancarlo** (1993): Die dunkle Seite der Karriere. In: **Baecker, Dirk** (Hg.): *Probleme der Form*. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 252-265.
- Doehlemann, Martin** (1996): *Absteiger. Die Kunst des Verlierens*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Hitzler, Ronald/Pfadenhauer, Michaela** (Hg.) (2003): *Karrieropolitik. Beiträge zur Rekonstruktion erfolgsorientierten Handelns*. Opladen: Leske + Budrich.
- Koch, Rainer** (1998): Karriere. In: **Heinrich, Peter/Schulz zur Wiesch, Jochen** (Hg.): *Wörterbuch der Mikropolitik*. Opladen: Leske + Budrich, S. 129-132.
- Neckel, Sighard** (2002): Ehrgeiz, Reputation und Bewährung. Zur Theoriegeschichte einer Soziologie des Erfolgs. In: **Burkart, Günter/Wolf, Jürgen** (Hg.): *Lebenszeiten. Erkundungen zur Soziologie der Generationen*. Opladen: Leske + Budrich, S. 103-117.
- Zahlmann, Stefan/Scholz, Sylka** (Hg.) 2005: *Scheitern und Biographie. Die andere Seite moderner Lebensgeschichten*. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Titel: Gesellschaftliche Rationalisierung (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 17.00– 18.30 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019
E-Mail-Adresse: matthias.junge@uni-rostock.de

- 1.- 4.Semester

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul E; BA-Zweifach: Modul K

BA-Sozialwissenschaften: Modul Soziologie IV/V

Dieses Seminar greift die für die Entstehung der Soziologie wichtige Problemstellung der gesellschaftlichen Rationalisierung auf und führt in ihre Analyse anhand ausgewählter Texte ein. Moderne Gesellschaften sind rationalisierte Gesellschaften, deren gesellschaftliche Organisation dem Maßstab der Rationalität zu genügen sucht, aber ebenso die Lebenspraxis der Individuen dem Maßstab der Rationalität unterwirft. Aus dieser Feststellung ergeben sich Fragen für die Analyse moderner Gesellschaften: Welche Ursachen hat der Prozess der Rationalisierung? Welche Richtung nimmt der Rationalisierungsprozess? Mit welchen theoretischen Mitteln kann er beschrieben werden? Wo liegen die Grenzen gesellschaftlicher Rationalisierung?

Teilnahmevoraussetzung: Die Bereitschaft zu lernen und mitzudenken.

Scheinerwerb: Ein **Teilnahmeschein** kann **nur** durch das Verfassen eines verteilungsfähigen Protokolls erworben werden. Ein **Leistungsschein für eine Hausarbeit** kann durch das Halten eines Referates (dessen Handout ein Bestandteil der zu bewertenden Leistung ist und (!) eine Woche vor dem Termin des Referates per e-mail abzugeben ist) mit anschließender 15 bis 20-seitiger schriftlicher Ausarbeitung der Hausarbeit erworben werden. Für die Hausarbeit ist die Literatur (ausgehend von einem angegebenen Referenztext) selbständig zu recherchieren. Das Halten des Vortrages zur Hausarbeit setzt voraus, dass der oder die Referenten und Referentinnen im Anschluss an den Vortrag die Diskussion hierzu leiten und strukturieren. Ein **Leistungsschein für ein Referat** kann durch das Halten eines Referates (dessen Handout ein Bestandteil der zu bewertenden Leistung ist und (!) eine Woche vor dem Termin des Referates bei uns per e-mail abzugeben ist) mit anschließender etwa 5 bis 6-seitiger schriftlicher Ausarbeitung erworben werden. Auch für das Referat ist die Literatur (ausgehend von einem angegebenen Referenztext) selbständig zu recherchieren. Auch das Halten des Vortrages zum Referat setzt voraus, dass der oder die Referenten und Referentinnen im Anschluss an den Vortrag die Diskussion hierzu leiten und strukturieren.

Basisliteratur: Wird in Form eines käuflich erwerbbaaren Readers zur Verfügung gestellt.

Titel: Der symbolische Interaktionsismus (2 SWS)

Art der Lehrveranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Yvonne Niekrenz, M. A.
Zeit: 13.15 - 14.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- 3.-6. Semester -

Modulzuordnungen in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul E; BA-Zweifach: Modul K

BA-Sozialwissenschaften: Soziologie IV (Soziologische Theorien)

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den BA-/MA-Studiengängen Soziologie, im BA Sozialwissenschaften, in den Lehramtsstudiengängen, im Beifach, im Wahl(pflicht)fach und im Diplomstudiengang Demographie. Für den Erwerb des **Teilnahmescheins** ist neben der regelmäßigen Teilnahme und der Lektüre der angegebenen Literatur die Übernahme eines Referats o. ä. erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine Hausarbeit anzufertigen.

Der Symbolische Interaktionismus ist eine Theorie, die auf der soziologischen Mikroebene anzusiedeln ist. Inhalt des Seminars sind die Konzepte des Symbolischen Interaktionismus und seine wichtigsten Vertreter (George H. Mead, Herbert Blumer, Erving Goffman). Die so genannte Chicagoer Schule geht davon aus, dass soziale Realität das Resultat von Interaktion und Kommunikation ist. In der Interaktion werden Handlungen zu Symbolen gemeinsamer Deutungsschemata, durch die weiteres Handeln orientiert wird. Für Vorbereitung auf die Arbeit im Seminar wird die Lektüre folgender Klassiker empfohlen.

Erving Goffman: Interaktionsrituale. Über das Verhalten in direkter Kommunikation. (beliebige Ausgabe)

Erving Goffman: Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag. (beliebige Ausgabe)

Herbert Blumer (1973): Der methodologische Standort des symbolischen Interaktionismus. In: Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hg): Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit. Bd. 1, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Sekundärliteratur:

Robert Hettlage/Klaus Lenz (Hrsg.) (1991): Erving Goffman. Ein soziologischer Klassiker der zweiten Generation. Bern; Stuttgart: Haupt.

Eine ausführliche Literaturliste sowie der Seminarplan werden in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Titel: **Qualitative Methoden (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: **Vorlesung**
Lehrende(r): **Prof. Dr. Laura Bernardi**
Zeit: **15.15 – 16.45 Uhr**
Wochentag: **Donnerstag**
Ort: **Ulmenstraße 69, Hörsaal 224**

Studiengang Sozialwissenschaften BA: Datenanalyse I
Studiengang für BA Soziologie: Modul B (Ersatz für Methoden II)
MA Soziologie Erstfach: Modul M

Kommentar:

Die Veranstaltung dient als Einführung in die qualitativen Methoden empirischer Sozialforschung und richtet sich vorrangig an Studenten, die in diesem Bereich über keinerlei Vorkenntnisse verfügen. Das Ziel des Kurses besteht darin, zu erläutern, was im Detail unter qualitativen Forschungsmethoden verstanden wird, wann sie am Besten eingesetzt werden und wie sich dies in der aktuellen Sozialforschung widerspiegelt. Im ersten Teil der Veranstaltung stehen die verschiedenen Techniken der Datenerhebung im Vordergrund, beispielsweise Gruppendiskussionen, unstrukturierte Interviews oder ethnografische Beobachtungen. Der zweite Teil zielt darauf ab, Kenntnisse in der Interpretation von empirischem qualitativem Datenmaterial durch drei Forschungsprojekte zu vermitteln. Zur Teilnahme an der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Die Sprachen der Vorlesung sind English und Deutsch.

Literatur

Die kursrelevante Literatur wird vor Semesterbeginn im Internet unter der Adresse <http://user.demogr.mpg.de/bernardi> bekannt gegeben. Die Literatur ist auch in englischer Sprache.

Titel: Sprachkritik als Gesellschaftsdiagnose - „Wort des Jahres“, Teil II (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Forschungspraktikum
Lehrende(r): Prof. Dr. Matthias Junge / Yvonne Niekrenz, MA
Zeit: 09.15 - 12.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch, 14 tägig, Beginn: 18.10.2006
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022
E-Mail-Adresse: matthias.junge@uni-rostock.de
yvonne.niekrenz@uni-rostock.de

- 5. Semester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Sozialwiss.: *Forschungspraktikum II*

BA Soziologie EF: *Modul G*

Seit 1971 wird jedes Jahr von der Gesellschaft für deutsche Sprache das Wort des Jahres ausgewählt. Dieses Wort erlaubt, wie man der medialen Reaktion auf die jeweilige Wahl entnehmen kann, Rückschlüsse auf die Gesellschaft, ihre Selbstwahrnehmung und auf die sich im Wort des Jahrespiegelnde gesellschaftliche, politische oder kulturelle Situation des jeweiligen Jahres.

Das Forschungspraktikum wird mit den Mitteln einer wissenssoziologischen Diskursanalyse im Rahmen qualitativer Forschungsmethoden einüben, wie für einen solchen Zugang eine Forschungsfrage entwickelt werden kann, wie diese in einzelnen Forschungsschritten operationalisiert werden muss, und wie die Methoden einer wissenssoziologischen Diskursanalyse anzuwenden sind. Das Forschungspraktikum zielt auf die eigenständige Erarbeitung eines abschließenden Forschungsberichts durch die Teilnehmer, um ihnen die notwendige Erfahrung eines vollständig durchlaufenen Forschungsvorhabens zu vermitteln.

Teilnahmevoraussetzung: Aktive Mitarbeit durch Selbststudium in Gruppenarbeit.

Scheinerwerb: Ein Leistungsnachweis kann nur durch die regelmäßige Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen und die Vorlage eines Forschungsberichts erworben werden.

Basisliteratur:

Bär, Jochen (Hrsg.) (2003): Duden. Von „aufmüpfig“ bis „Teuro“. Die „Wörter der Jahre“ 1971-2002. Mannheim: Bibliographisches Institut.

Titel: Engagement an der Peripherie? Teil II (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Forschungspraktikum
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter A. Berger/Dr. Claudia Neu
Zeit: 11.15 – 13.45 und 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: EF: Modul G

BA-Sozialwissenschaften: Fo.-praktikum I

4.-6. Semester

Dieses **Forschungspraktikum** ist obligatorisch für Studierende im **BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“** sowie in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“** und erstreckt sich über 2 Semester.

Kommentar:

Der (Wohlfahrts-)Staat zieht aus der Förderung von Verkehrs-, Bildungs-, oder Gesundheitsinfrastruktur zurück. Nun sollen die Bürger wieder verstärkt in die Pflicht genommen werden – zivilgesellschaftliches, bürgerschaftliches oder freiwilliges Engagement stehen hoch im Kurs. Wie steht es um das Engagement an der Peripherie – vor dem Hintergrund beschleunigten demographischen Wandels (geringe Fertilität, hohe selektive Wanderung, zunehmende Hochaltrigkeit) und ökonomischen Abkopplungsprozessen? Wer sind die (zukünftigen) Träger zivil- und bürgerschaftlichen Engagements? In welchen Bereichen sind sie engagiert? In wie weit ist dieses Engagement geeignet Peripherisierungsprozesse ländlicher Räume abzufedern und Lebensqualität vor Ort zu erhalten? Welche Vorstellungen haben die Bewohner entlegener ländlicher Räume selbst von ihren Aktivitäten?

Im Rahmen einer empirischen Falluntersuchung wird diesen und weiteren Fragen nachgegangen.

Überblicks- bzw. Einführungsliteratur:

Beetz, S./ Brauer, K. /Neu, C. (Hrsg.) (2005): Handwörterbuch zur ländlichen Gesellschaft in Deutschland, Wiesbaden.

BMFSFJ (2005): 2. Freiwilligensurvey, im Erscheinen.

Klein, A. (Hrsg.) (2004): Zivilgesellschaft und Sozialkapital: Herausforderungen politischer und sozialer Integration, Wiesbaden.

Kocka, J./ Nolte, P./ Randeria, S./ Reichardt, S. (2001): Neues über Zivilgesellschaft. Aus historisch-sozialwissenschaftlichem Blickwinkel. Paper P 01 - 801, Berlin: WZB

Mutz, G. (Hrsg.) (2003): Die Gesellschaft umbauen: Perspektiven bürgerschaftlichen Engagements, München.

Vogt, L. (2005): *Das Kapital der Bürger: Theorie und Praxis zivilgesellschaftlichen Engagements*, Frankfurt/Main [u.a.].

Titel: „Rostock Night Fever“ – Musiksoziologie der Jugendszenen
(2 SWS)

Art der Veranstaltung: Projektseminar
Lehrender: Prof. Dr. Hartmut Möller / Dirk Villányi, M.A.
TutorInnen: Ulrike Nimz / Reinhard Messerschmidt
Zeit: 13.15-14.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Hochschule für Musik und Theater,
Raum O 101 (Ostflügel, 1. Stock, Raum 1)
Erste Sitzung: 17. Oktober 2006

– 5.-6. Semester –

Modulzuordnungen in den BA-/MA-Studiengängen:

Entsprechend der im Rahmen der Veranstaltung erbrachten Leistungen können Scheine in folgenden Modulen erlangt werden: **Soziologische Theorien, Spezielle Soziologie und Sozialstruktur**

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie** (Haupt- und Nebenfach) und **Sozialwissenschaften ab dem 5. Fachsemester**.

Dieses Seminar versteht sich als Projektseminar und ist auf den Erwerb eines **Leistungsscheins** hin ausgerichtet. Hohe Leistungsbereitschaft und Selbstständigkeit der Teilnehmenden sind erforderlich.

Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 Studierende der o.g. Studiengänge begrenzt. Die **Einschreibung** in die TeilnehmerInnen-Liste erfolgt ab dem **02.10.2006** via Stdu.IP !

Kommentar:

Im Zentrum dieses musiksoziologischen Seminars, das fachübergreifend soziologisch und musikwissenschaftlich angelegt ist, steht die empirische Befragung der Besucher von ausgewählten Clubs und Diskotheken in der Rostocker Szene. Musik ist das wichtigste Medium für die Identitätskonstruktionen von Jugendlichen. Die Teilnahme an der Club- und Diskothekenkultur bedeutet einen weit verbreiteten Übergangsritus von der Jugendphase ins Erwachsenenalter. Empirische Analysen der Publika von Clubs und Diskotheken sind bisher selten.

In der Jugendsoziologie ist seit den 1980er Jahren die Vorstellung der Existenz individualisierter Jugendkulturen verbreitet, die frei wählbar sind und sich nach gemeinsam geteilten alltagsästhetischen Kriterien konstituieren. Dieses Verständnis steht der traditionellen Vorstellung schicht- und klassenspezifisch sozialisierter Jugendkulturen gegenüber.

Nach einer theoretischen Standortbestimmung im ersten Drittel des Seminars soll von den Teilnehmern vor Ort empirisch untersucht werden, an welcher Stelle dieses Kontinuums Jugendkulturen heute zu verorten sind: Nach welchen Kriterien sind die Publika innerhalb dieser Szene strukturiert? Welche Arten der Auseinandersetzung mit Musik suchen die Jugendlichen dort? Und: welches Verhältnis zur Hochkultur haben die Clubbesucher? Ergänzend zu einer (halb)standardisierten, schriftlichen Befragung von Clubbesuchern bzw. Anhängern verschiedener Musikstile werden teilnehmende Beobachtungen, Experteninterviews mit Clubbetreibern sowie Inhaltsanalysen von Szenemedien herangezogen.

Ein detaillierter **Seminarplan** sowie eine Liste der im Seminar weiterhin zu verwendenden **Literatur** werden in der ersten Sitzung verteilt.

Titel: Themen des Alterns -Teil II (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Forschungspraktikum
Lehrende(r): Dr. Rasmus Hoffmann
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: PC-Pool 227, Ulmenstr. 69

4. - 9. Semester

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA Soz. (Erstfach): Modul G

BA-Sozialwiss.: Forschungspraktikum II

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende der Soziologie/Sozialwissenschaften sowie der Demographie. Allerdings ist die Veranstaltung geschlossen, weil es sich um den zweiten Teil des im SS 2006 begonnenen Praktikums handelt. Das Forschungspraktikum ist also insgesamt zweisemestrig (SS 06 und WS 06/07) und soll den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geben, ein eigenes Forschungsprojekt zum Thema Altern (unter Anleitung) selbst zu planen und durchzuführen. Notwendige Schritte sind das Studium deutsch- und englischsprachiger Literatur, die Entwicklung einer Fragestellung, Datenaufbereitung, Datenanalyse, Dokumentation und Interpretation der Ergebnisse und Verfassen einer Abschlussarbeit. Dabei sollen die bisher erworbenen wissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse angewandt und zusätzliche erlernt werden.

Die Datengrundlage ist die Health and Retirement Study (HRS), die seit 1992 etwa 20.000 Personen ab Alter 50 in den USA alle 2 Jahre befragt. Die Studie bietet sehr interessante detaillierte Informationen aus fast allen Lebensbereichen älterer Menschen. Themen, die mit diesen Daten untersucht werden können sind z.B. Arbeit im Alter, Übergang zur Rente, Gesundheit, Altersvorsorge und Sparverhalten, Vermögensverhältnisse, soziale Ungleichheit und vieles mehr. Die Daten sowie deren benutzerfreundliche Dokumentation sind frei erhältlich unter <http://hrsonline.isr.umich.edu>. Für die Arbeit mit dieser Datenquelle sind gute Englischkenntnisse unbedingt erforderlich. Weitere Teilnahmevoraussetzungen sind Interesse am Thema und an der Datenanalyse am PC, gute Methodenkenntnisse und aktive Mitarbeit. Das Forschungspraktikum ist aufgeteilt in 2 SWS Seminar und 2 SWS Eigenarbeit. Darüber hinaus wird weiterer Arbeitseinsatz nötig sein, um die Lernziele und Aufgaben zu erfüllen. Für den Leistungsschein müssen schriftliche und mündliche Teilleistungen erbracht werden sowie eine Abschlussarbeit angefertigt werden.

Basisliteratur:

Spezielle Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung ist es empfehlenswert die oben genannte Homepage zu studieren. Dort gibt es viele Informationen über die Daten und eine umfassende Bibliographie mit Themen, die bereits mit HRS-Daten untersucht wurden.

Titel:	Ökonomie
Art der Veranstaltung:	Forschungspraktikum
Lehrende(r):	Prof. Dr. T. Tivig / Dipl.-Vw. M. Czechl
Zeit:	
Wochentag:	
Ort:	

Titel: Schulpraktische Übungen für das Lehramt Sozialwissenschaften (2 SWS)

Art der Veranstaltung	Übung
Lehrende(r):	Dr. Manuela Meyerfeldt
Zeit:	09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 019 / Borwinschule

- 7. – 9. Semester -

Bemerkungen:

Da die Gruppenstärke von 4 bis 5 Studierenden pro Klasse nicht überschritten werden kann, ist die Teilnehmerzahl an dieser Veranstaltung begrenzt und erfordert eine vorherige Einschreibung.

Einschreibungen ab September 2006 bei Frau Dr. Meyerfeldt !

Kommentar:

Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen ist die Teilnahme an Veranstaltungen zur „Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ und „Planung und Gestaltung des Sozialkundeunterrichts“. Vor Beginn der eigentlichen Arbeit in den Schulen wird in Form eines Blocks von zwei Veranstaltungen das Thema „Der Stundenentwurf / Vor- und Nachbereitung einer Unterrichtsstunde“ behandelt.

In den schulpraktischen Übungen gewinnen die Studierenden erste praktische Erfahrungen, indem sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in eigenes Handeln umsetzen. Während der praktischen Übungen in der Schule werden die Studierenden angeleitet, ihr fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung anzuwenden.

Die eigentliche Arbeit in der Schule gestaltet sich in folgenden Schritten:

1. Hospitation im Sozialkundeunterricht an ausgewählten Schulen
2. Vorbereitung einer Unterrichtsstunde und Konsultation (Unterrichtsentwurf)
3. Selbständige Durchführung einer Unterrichtsstunde im Fach Sozialkunde
4. Auswertung der Stunde
5. Anfertigung einer Unterrichtsnachbereitung

Basisliteratur:

- Giesecke, Hermann: Politische Bildung. Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Juventa Verlag, 1993
- Meyer, Hilbert: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Cornelsen Verlag, 1996
- Peterßen, Wilhelm: Handbuch Unterrichtsplanung, Oldenbourg Verlag, 1998

Titel: **Mortalität (I) (4 SWS)**

Art der Veranstaltung: **Vorlesung**
Lehrender: **Prof. Dr. Reiner Dinkel**
Zeit: **13.15 – 14.45 Uhr und 09.15 – 10.45**
Wochentag: **Montag und Mittwoch**
Ort: **SR 124 und SR 126**
Ulmenstraße 69

- Hauptstudium Diplom-Demographie -

Lerninhalte und –ziele:

- Methoden der Messung und Analyse der Mortalität
- Maßzahlen der Mortalität: Sterberisiko und Konzepte der Berechnung von Sterbewahrscheinlichkeiten, Standardisierung
- Sterbetafelmodelle, Modellannahmen bei der Mortalitätsanalyse, statistische Tests
- Säuglingssterblichkeit, Zusammenhänge der Sterblichkeit nach ausgewählten Merkmalen
- Auseinandersetzung mit der Mortalität mit Hilfe von amtlichen Daten: langfristige Trends in Deutschland, Entwicklung im Ost-West-Vergleich

Basisliteratur:

Chiang, Ching Long
The Life Table and its Applications, Robert E. Krieger Company, Malabar Florida, 1984

Spiegelman, Mortimer
Introduction to Demography, Harvard Univ Press, Cambridge, Mass., 1969

Titel: **Mortalität (I) (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrender: N.N.
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 021

- Hauptstudium Diplom-Demographie -

Lerninhalte und –ziele:

Anwendung statistischer Tests im Bereich der Mortalitätsforschung. Vertiefung der Methoden und Zusammenhänge, die in der Veranstaltung Mortalität I erarbeitet werden.

Berechnungen konkreter Beispiele. Vorbereitung auf die Diplomprüfung.

Titel: **Fertilität und Nuptialität**

Art der Veranstaltung: **Vorlesung**

Titel: **Fertilität und Nuptialität**

Art der Veranstaltung: **Übung**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit: 17.00 – 18.30
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA Soz. EF: Modul C; ZF: Modul J

BA Sowi: Soziologie III

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“ und „Sozialwissenschaften“**, in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach** und im **(Doppel-)Wahl-(pflicht)fach „Soziologie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Schon zu Beginn der 1980er Jahre wurde in der Soziologie eine „Krise der Arbeitsgesellschaft“ diagnostiziert. Hohe und steigende Arbeitslosigkeit, neuartige und flexiblere Arbeitsformen, der „Abschied vom Normalarbeitsverhältnis“ sowie veränderte Einstellungen zur Arbeit werfen seither immer wieder Fragen nach den „Grenzen“ der Arbeitsgesellschaft und nach der möglicherweise nachlassenden Integrationskraft von Erwerbsarbeit auf. Darüber hinaus werden in jüngster Zeit verstärkt Konzepte einer „Bürgergesellschaft“ (U. Beck) als denkbare Problemlösungen diskutiert. In diesem **Seminar** wird es vor dem Hintergrund einer Aufarbeitung ausgewählter Aspekte der Geschichte der Erwerbsarbeit schwergewichtig um solche Krisendiagnosen und um eine kritische Diskussion von Lösungsvorschlägen gehen.

Basisliteratur:

Beck, Ulrich (1999): Schöne neue Arbeitswelt, Frankfurt am Main: Campus

Beck, Ulrich (Hrsg.) (2000): Die Zukunft von Arbeit und Demokratie, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Gorz, André (2000): Arbeit zwischen Misere und Utopie, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Karin Gottschall, G. Günter Voß (Hrsg.) (2003): Entgrenzung von Arbeit und Leben. Zum Wandel der Beziehung von Erwerbstätigkeit und Privatsphäre im Alltag, München und Mering: Rainer Hampp Verlag.

Kocka, Jürgen/Offe, Claus (2000) (Hrsg.), Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt am Main: Campus.

Offe, Claus (1984): „Arbeitsgesellschaft“. Strukturprobleme und Zukunftsperspektiven, Frankfurt am Main: Campus.

Titel: Theorien geschlechtlicher Ungleichheit (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Heike Kahlert
Zeit: 15.15 -16.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, Seminarraum 022

– *Hauptstudium (6. - 9. Semester) – (BA-Erstfach Modul E, BA-Zweifach Modul K; BA Sozialwissenschaften Modul Soziologie IV, Master Soziologie Modul N bzw. Modl 1)*

Dieses Seminar für höhere Semester ist offen für Studierende in den **BA-Studiengängen Soziologie und Sozialwissenschaften (ab 6. Semester!)**, im **Magister- bzw. Master-Studiengang Soziologie** und im **Wahl(plicht)fach Soziologie** sowie für **das Lehramt Sozialwissenschaften**.

Nähere **Informationen** (z.B. Kriterien für Teilnahmebestätigung bzw. Leistungsnachweis) und **Anmeldung (02.-13.10.2006)** zum Seminar unter: <https://studip.uni-rostock.de/studip/>.

Kommentar:

Das herkömmliche Verständnis sozialer Ungleichheit ist wesentlich **erwerbszentriert** und bezieht sich vor allem auf **klassen-, schicht- bzw. milieuspezifische Ungleichheit**. Die soziologische Frauen- und Geschlechterforschung hat seit den 1980er Jahren aufgezeigt, dass auch das **Geschlecht** eine Kategorie sozialer Ungleichheit und die **geschlechtliche Arbeitsteilung eine wesentliche Ursache der Ungleichheit** ist. Sie fordert die Ungleichheitsforschung auf, die verschiedenen Kategorien zu integrieren und ein **komplexeres Ungleichheitsverständnis** zu entwickeln, zumal **weitere Ungleichheitskategorien wie „Rasse“ bzw. Ethnie** zu berücksichtigen sind.

Die Auseinandersetzung mit dieser auf die **grundlegenden Kategorien der Ungleichheitsforschung bezogenen Diskussion** bildet einen ersten Schwerpunkt des Seminars. In einem zweiten Schwerpunkt sollen **ausgewählte soziologische Ungleichheitstheorien** im Hinblick auf ihre **Erkenntnispotenziale bezüglich geschlechtlicher Ungleichheit** analysiert werden.

Basisliteratur:

Cyba, Eva (2000): *Geschlecht und soziale Ungleichheit. Konstellationen der Frauenbenachteiligung*. Opladen: Leske + Budrich.

Gottschall, Karin (2000): *Soziale Ungleichheit und Geschlecht. Kontinuitäten und Brüche, Sackgassen und Erkenntnispotentiale im deutschen soziologischen Diskurs*. Opladen: Leske + Budrich.

Klinger, Cornelia (2003): Ungleichheit in den Verhältnissen von Klasse, Rasse und Geschlecht. In: **Knapp**, Gudrun-Axeli/**Wetterer**, Angelika (Hg.): *Achsen der Differenz. Gesellschaftstheorie und feministische Kritik II*. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 14-48.

Klinger, Cornelia/**Knapp**, Gudrun-Axeli (2005): Achsen der Ungleichheit – Achsen der Differenz. Verhältnisbestimmungen von Klasse, Geschlecht, „Rasse“/Ethnie. In: *Transit. Europäische Revue* 29, S. 72-95.

Schaeffen, Katrin (2000): *Die Verdopplung der Ungleichheit. Sozialstruktur und Geschlechterverhältnisse in der Bundesrepublik und in der DDR*. Opladen: Leske + Budrich, insbes. S. 139-223.

Titel: Theorien der Kultur I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrender: Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022
E-Mail-Adresse: matthias.junge@uni-rostock.de

ab dem 5. Fachsemester

Modulzuordnung in den BA//MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul E; BA-Zweifach: Modul K

BA-Sozialwissenschaften: Modul Soziologie IV/V

MA-Soziologie Grundlagen der Gesellschaftsanalyse (Theorie) bzw. Mod.N

Dieses Seminar greift die Problematisierung der Kultur moderner Gesellschaften als Anhaltspunkt zur Entwicklung soziologischer Theorien der Kultur auf und führt in diese unter Berücksichtigung ihrer historischen Situierung ein, um sie anschließend analytisch zu rekonstruieren und eine Einschätzung ihrer Bedeutung und Qualität zu entwickeln.

Teilnahmevoraussetzung: Das auf zwei Semester angelegte Seminar greift die Bedeutung des cultural turn für die Soziologie auf und verlangt vertiefte Kenntnisse soziologischer Theorien.

Scheinerwerb: Ein Teilnahmechein kann nicht erworben werden. Leistungsscheine können nur durch die Präsentation einer Hausarbeit mit anschließender Diskussionsleitung erworben werden. Diese Präsentation soll für den jeweils ausgewählten Autor, Ansatz oder Fragestellung a) einführen in die historisch-soziale Situierung der Überlegungen unter empirischem Verweis auf Besonderheiten der Zeitsituation , b) eine analytische Rekonstruktion der Überlegungen vorstellen, und c) exemplarisch aufzeigen, wie diese Überlegungen angewandt werden können. Die eigenständige Recherche der relevanten Literatur stellt einen Bestandteil der Leistung dar.

Basisliteratur: Es steht ein Semesterapparat zur Verfügung.

Titel: Die Praxis der Interpretation und die Interpretation der Praxis (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrender: Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019
E-Mail-Adresse: matthias.junge@uni-rostock.de

ab dem 5. Fachsemester –

Modulzuordnung in den BA//MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul E; BA-Zweifach: Modul K

BA-Sozialwissenschaften: Modul Soziologie IV/V

MA-Soziologie Grundlagen der Gesellschaftsanalyse (Methoden)/ Modul N

Dieses Seminar greift die im Zuge des cultural turn erneut aktuelle Problematik der wechselseitigen Verwiesenheit von Gegenstandsbestimmung der Soziologie und Epistemologie der Soziologie auf und folgt der Vermutung, dass die Interpretation der Praxis zugleich auch die Praxis der Interpretation beeinflusst und umgekehrt.

Teilnahmevoraussetzung: Das Seminar greift die Bedeutung des cultural turn für die Soziologie auf und verlangt vertiefte Kenntnisse soziologischer Theorien.

Scheinerwerb: Ein Teilnahmechein kann nicht erworben werden. Ein Leistungsschein kann durch die mündliche Präsentation einer später schriftlich auszuarbeitenden Hausarbeit erworben werden. Diese muss a) einführen in die Problemstellung, b) eine analytische Rekonstruktion der Überlegungen vorstellen, und c) exemplarisch aufzeigen, welche Konsequenzen sich daraus für die Interpretation der Praxis ergeben.

Basisliteratur: Es steht ein Semesterapparat zur Verfügung.

Titel: Familienentwicklung im europäischen Vergleich (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende: Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 126

- Hauptstudium -

Bemerkung:

*Diplom-Demographie: Wahlpflichtfach „Familienentwicklung im internationalen Vergleich“
BA Soz. EF: Modul C oder Modul F (Fam.demogr.)
BA Soz. ZW: Modul L
BA Sowi: Modul Soz. III
MA Soz.: Modul N oder Modul I*

Kommentar:

Im Vordergrund dieses Seminars steht die Frage, inwiefern gesellschaftliche Rahmenbedingungen die Familienentwicklung beeinflussen. Nach einem Überblick über die Geburtenentwicklung in Ost- und Westdeutschland und deren Einordnung in den internationalen Kontext werden die familienpolitischen Rahmenbedingungen in ausgewählten Ländern diskutiert und mit allgemeinen demographischen, soziologischen und ökonomischen Theorien in Verbindung gebracht. Neben der Theorie des „zweiten demographischen Übergangs“ nimmt die international vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, die insbesondere durch Esping-Andersen vertreten wird, eine zentrale Rolle ein. Die Bereitschaft, auch englische Texte zu lesen ist eine wesentliche Voraussetzung der Teilnahme am Seminar.

Titel: Bevölkerungsdynamik, Teil 1 – Einführung in das Modell der stabilen Bevölkerung

(= Modul Demographie III für den BA Sozialwissenschaften)

Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung und Übung	
Lehrender:	Prof. Dr. Marc Luy	
Zeit:	17.00 – 18.30	und 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag:	Donnerstag	Freitag
Ort:	Ulmenstraße 69, HS 224	

Leistungspunkte (ECTS): 6

Präsenzzeit in SWS: 4 (3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung)

Prüfungsleistung: Klausur
BA Sowi: Demogr. III

Inhalt:

Die Vorlesung führt in die mathematische Demographie zur Beschreibung der Wachstumsdynamik einer Bevölkerung ein. Dabei werden vor allem die Grundzüge des Modells der stabilen Bevölkerung vermittelt, dessen Kenntnis zentral für eine demographische Methodenausbildung ist. Nahezu alle demographischen Maßzahlen sind in diesem Modell definiert und besitzen folglich nur in ihm eine konkrete Bedeutung. Deshalb widmet sich diese Lehrveranstaltung aufbauend auf verschiedenen Modellen von Bevölkerungen ohne Altersstruktur gezielt diesem zentralen demographischen Modell. Besucher der Veranstaltung lernen nicht nur seine Grundannahmen kennen, sondern erproben anhand von Beispielen die Auswirkungen dauerhafter Variationen demographischer Parameter auf Bevölkerungsstruktur und -dynamik. Nur das stabile Bevölkerungsmodell ermöglicht derartige Darstellungen und lässt abschätzen, welche Konsequenzen diese Variationen für reelle Bevölkerungen haben können (z.B. die populationsdynamische Wirkung von steigenden bzw. sinkenden Geburtenzahlen, was in Entwicklungs- bzw. Industrieländern natürlich völlig unterschiedliche Auswirkungen auf Bevölkerungsstruktur und zukünftige -entwicklung hat).

Die kursrelevante Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Titel: Determinanten und Trends in Gesundheit und Pflege (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Uta Ziegler, M. A.
Zeit: 17.00 - 18.30 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:
MA Demographie, MA Soziologie

Vor dem Hintergrund der Bevölkerungsalterung ist es unablässlich, neben der Mortalität noch einen anderen wichtigen Aspekt zu berücksichtigen, nämlich, in welchem Gesundheitszustand das immer höhere Alter erreicht wird. Folgende drei Hypothesen wurden dazu aufgestellt: die Hypothese der Expansion der Morbidität, der Kompression der Morbidität und die des dynamischen Gleichgewichts. In dem Seminar werden wir uns mit Fragen nach der Entwicklung des Gesundheitszustandes über die Zeit beschäftigen. Gibt es Trends und wie könnte der zukünftige Verlauf der Gesundheitsentwicklung aussehen. Wird die Zahl der Pflegebedürftigen parallel mit dem Anstieg der Bevölkerung wachsen? Weiterhin werden wir untersuchen, ob man den Gesundheitszustand beeinflussen kann und welche Determinanten am stärksten dazu beitragen.

Basisliteratur:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2002): Vierter Bericht zur Lage der älteren Generation: Risiken, Lebensqualität und Versorgung Hochaltriger – unter besonderer Berücksichtigung demenzieller Erkrankungen
<http://www.bmfsfj.de/Kategorien/Publikationen/Publikationen,did=5362.html>

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Titel: **Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden (2 SWS)**
Logistische Regression

Art der Veranstaltung: **Seminar**
Lehrende(r): **Prof. Dr. Gabriele Doblhammerr**
Zeit: **15.15 – 16.45 Uhr**
Wochentag: **Dienstag**
Ort: **Ulmenstraße 69, PC-Pool 227**

- 5. – 9. Fachsemester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA/MA – Soziologie: Modul J

MA-Soziologie: Modul M

MA Demographie

MA Soziologie

Diplomdemografie Hauptstudium

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Linearen und Logistischen Regression. Es werden die Methode der Kleinsten-Quadrate sowie die Maximum Likelihood Methode zur Schätzung der Parameter besprochen. Besonderes Augenmerk wird auf das Testen von Hypothesen und die Abschätzung der Güte der Modelle gelegt. Beispiele werden während des Seminars in SPSS gerechnet.

Voraussetzungen: Kenntnisse in SPSS und Vorlesung/Übung Statistik I+II.

Titel: Demographische und Sozio-ökonomische Datenquellen
(2SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Gabriele Doblhammer
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

MA Demografie, MA Soziologie, Diplomdemografie

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Soziologie und Demografie.

Kommentar:

Im Rahmen des Seminars werden Surveys zu demografischen und soziologischen Fragestellungen vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf den Problemen der internationalen Surveyforschung, wie z.B. der Harmonisierung von demografischen und sozio-ökonomischen Variablen, internationalen Instrumenten zur Erhebung von Bildung, Einkommen, und Berufsstatus.

Literatur:

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Titel: **Lebensqualität, Gesundheit und Sterblichkeit
im Alter (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: **Forschungspraktikum**
Lehrende(r): **Prof. Dr. Gabriele Doblhammer**
Zeit: **09.15 – 10.45 Uhr**
Wochentag: **Freitag**
Ort: **Ulmenstraße 69, SR 019**

Diplomdemografie, MA Demografie, MA Soziologie

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Soziologie und Demografie.

Kommentar:

In den letzten drei Jahrzehnten ist die Lebenserwartung auf Grund des Rückgangs der Sterblichkeit in der alten und hochaltrigen Bevölkerung gestiegen. Im Rahmen des Seminars wird der aktuelle Stand der Forschung zur Lebensqualität im Alter behandelt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Indikatoren Gesundheit, Familie, soziale Netzwerke und sozio-ökonomischer Status gelegt.

Literatur:

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2006 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-demogr.mpg.de“ anzumelden.

IMPRSD 301
Applied event history analysis
Prof. Michaela Kreyenfeld

Start: 16 October 2006

End: 24 January 2007

Location: MPI Rostock

Instructors:

- **Prof. Michaela Kreyenfeld**
- **Dr. Rainer Walke**
- **Cordula Zabel (teaching assistant)**

Course description:

Event history models are statistical methods that study the occurrence and the timing of events. Typical examples for applying event history techniques are the transition from being childless to having a first child, from being single to being married, or from being married to being divorced. In the employment domain, one can study the transition from employment to unemployment, or from employment to retirement. Residential moves, such as moving from an urban to a rural area, are also common themes for event history analysts.

The course is directed to students in sociology, economics, demography, or political science who seek for a general and applied introduction to methods and concepts of event history analysis. The course also conveys the programming skills that are necessary for setting up event history data. Programming skills are developed through exercises based on the statistical software package STATA.

- In the first part of the course, we introduce basic terminology such as transitions, states, domains etc. Life course theory will be briefly touched in this context as well.
- In the second part, basic descriptive methods, such as the Kaplan-Meier survival function will be addressed. We also discuss data requirements and data set-up for event history analysis, as well as features of various data types (retrospective data, prospective data, register data, panel data, survey data).
- In the third and major part, we introduce regression techniques for event history analysis. The focus will be on estimating piecewise exponential models. Attention is also given to model refinement and modeling strategies.

Organization:

There are two 90-minute lectures per week. The course begins on Monday, 16 October 2006, and it ends on Wednesday, 24 January 2007.

Course prerequisites:

Some general understanding of statistical methods is required.

Examination:

Students will be assigned several take-home exams. They are also expected to develop a mini-project, which should contain the empirical analysis of event history data. The data should preferably come from the student's own doctoral project.

Course Material:

Reading material will be distributed during the lectures.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2006 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-demogr.mpg.de“ anzumelden.

IMPRSD 302

Regression analysis for duration data (event-history analysis) incorporating selectivity/unobserved heterogeneity

Dr. Hill Kulu

Start: 10 October 2006

End: 25 January 2007

Location: MPI Rostock

Instructor: Dr. Hill Kulu

Course description:

Some features of human behavior are described naturally in terms of streams of events experienced by individuals or in terms of individuals who occasionally move between various life statuses. Job careers, spells of unemployment, sickness histories, social and geographic mobility, demographic family dynamics, and many other types of individual risk or behavior are of this nature. In some cases, selectivity (unobserved heterogeneity) is an important ingredient, in that the events in question are more likely for individuals with certain characteristics beyond those recorded in the data. Some examples are healthy-worker effects, early depletion of the easily employable among the unemployed, and increased (instead of decreased) divorce risks among those who marry after premarital cohabitation. This course covers statistical methods for data where unobserved heterogeneity is an essential ingredient and where simultaneous analysis of several types of events (transitions) is an integral part of the investigation. It also covers multi-level event-history analysis. Illustrations are taken from the social-science literature. Practical skills are developed through computer exercises (based on the software aML) with demographic data. The course is mainly directed to researchers and graduate students in economics, sociology, statistics, demography, geography, and epidemiology who are already familiar with basic event-history analysis.

Organization:

Instruction is given through two weekly meetings, each meeting consisting of two 45-minute sessions. The course proper runs from 10 October 2006 through 25 January 2007. Students will be expected to work on their mini-projects through February, 2007. Experience shows that most students need to spend some thirty hours of work-time per week on this course. Students who engage in doctoral research should not count on being able to take other courses at the same time.

Course prerequisites:

The course presupposes familiarity with PCs and considerable statistical maturity. Experience with ordinary intensity-regression methods is assumed, corresponding to mastery of the material in the courses IMPRSD 301.

Examination:

An acceptable solution to all exercises and an acceptable report from the mini-project serve as the examination for this course.

Course material:

We will use the software package aML, Version 2. See its User's Guide and Reference Manual. Lillard, Lee and Constantijn W.A. Panis (2003) aML Multilevel Multiprocess Statistical Software. Release 2.0. EconWare, Los Angeles, CA. Additional illuminating examples will be drawn from published articles. There will also be other handouts.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2006 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-demogr.mpg.de“ anzumelden.

IMPRSD 305
Survival Analysis

Dr. Jutta Gampe

Start: 9 October 2006

End: 26 January 2007

Location: MPI Rostock

Instructors:

- Dr. Jutta Gampe
- Dr. Francesco Lagona (University Roma Tre)

Course description:

Survival Analysis is an established if somewhat narrow term for statistical methods to analyze times until some non-repeatable event occurs, which may or may not be death. These methods include tools for simply summarizing and characterizing the distribution of time-to-event data, for testing differences between groups of individuals, and for setting-up regression models which allow us to analyze complex influences of covariates on duration data. In addition to addressing the question of how the influence of observed differences between individuals on survival times can be assessed, the course will also deal with the impact of unobserved heterogeneity and how unobserved heterogeneity can be incorporated into the statistical analysis. The course will be driven by the needs of data analysis and by the interest in modeling and understanding the data generating process. Developing models and assessing their appropriateness to address research questions will be the central issues in this course. In addition to learning how to apply the statistical tools, course participants will be introduced to some basic concepts behind the methods.

Organization:

The course will start in mid-October 2006 and run through the end of January 2007. During the first week there will be an intensive brush-up for those students who need to refresh their statistical background knowledge. Thereafter there will be two 90-minute lectures per week for fourteen weeks. Additionally, occasional computer-lab session will facilitate the handling of the software package R used in this course.

Course prerequisites:

The course is explicitly aimed at the needs of non-statisticians and non-mathematicians. Nevertheless some willingness and interest in dealing with formulas, data and computers is necessary. Basic statistical knowledge, including the notion of probability and basic regression analysis, is required, corresponding to mastery of the material in the course EDSD 120 (Basis statistics for demographers) or some equivalent. The course will use the statistical software R, which is a freely available, state-of-the-art and general-purpose statistical package.

Examination:

Students will be assigned bi-weekly exercises. EDSD students will have to master two exams, one around mid-term, the other one at the end of the course. For IMPRSD students there is the possibility to replace the second exam by a mini-project, by arrangement with the course organizer, if they come up with an appropriate topic in which the methods of the course can be applied.

Course material:

Reading material will be handed out during the course. An introduction to the software package R will be provided. Additionally, a selection of recommended textbooks will be available in the library.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2006 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-demogr.mpg.de“ anzumelden.

IMPRSD 309

Measures and Models of Demography

Prof. Laura Bernardi

Start: 1 November 2006

End: 24 January 2007

Location: MPI Rostock

Instructors: Prof. Laura Bernardi, Dr. Paola Di Giulio

Course description:

This course provides an introduction to demographic methods and terminology with a focus on the mathematics needed to develop a deeper understanding of demography. The course is designed for doctoral students and advanced master and diploma students who have relatively little previous experience with the subject. It deals with rates and probabilities, standardization, life table, analysis of parity progressions and birth intervals, analysis of family dynamics, population growth and reproduction, the stable population model, basics of population projections, and with some indirect estimation methods.

Organization:

Instruction is given in the form of one 90-minute lecture per week. The course begins on Wednesday, 1 November 2006, and it ends on Wednesday, 24 January 2007.

Course prerequisites:

There are no formal requirements. However, students are likely to benefit most from this course if they are familiar with basic calculus and statistics and are comfortable with using a spreadsheet program. Examples and exercises will be provided in Microsoft® Excel.

Examination:

Completion of the weekly exercises. Exam in the week after instruction ends.

Course material:

Hinde, Andrew (1998). Demographic Methods. London: Arnold.

Preston, Samuel H, Patrick Heuveline and Michel Guillot. (2001). Demography: Measuring and Modeling Population Processes. Oxford: Blackwell Publishers.

Additional reading in the form of articles or chapters in books will be assigned during the course.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2006 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-demogr.mpg.de“ anzumelden.

IMPRSD 325

Theories of fertility, family dynamics and the life course

Dr. Dirk Konietzka

Start: 17 October 2006

End: 23 January 2007

Location: MPI Rostock

Instructor: Dr. Dirk Konietzka

Course description:

The aim of the course is to provide students with the main theoretical approaches to fertility and family dynamics in contemporary modern societies. We will read some of the classic theoretical literature on fertility and the family. Our focus, however, will be on current theoretical discussions of family dynamics. We will draw on literature from sociology, demography, social policy research, and economics, and will specifically highlight the role of life course theory in fertility and family research. The course is designed for master and doctoral students.

Organization:

Instruction is given in the form of one 90-minute session every week. The course will start 17 October 2006 and run through 23 January 2007. Students will be expected to work on their assignments in February 2007.

Course prerequisites:

The course is designed for doctoral students, advanced master and diploma students of demography. The course is also open for doctoral students from other social science disciplines (e.g., sociology, political science) with an interest in demography.

Examination:

Students are expected to read the required material in advance each week and to actively take part in the discussion in class. In most sessions, one or more students will introduce one of the readings and launch the discussion. Students are required to write a final paper to be submitted by the end of February 2007.

Course material:

A reading list will be distributed at the beginning of the seminar and all readings will be made available in advance.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2006 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-demogr.mpg.de“ anzumelden.

IMPRSD 327

**Advanced Research Seminar on Fertility and Family Dynamics
Dr. Gerda Neyer**

Start: 16 October 2006

End: 22 January 2007

Location: MPI Rostock

Instructor: Dr. Gerda Neyer

Course description:

Fertility and family behavior have gone through dramatic changes in Europe in recent decades. Fertility rates have declined to historical lows and are now below replacement level in virtually every European country. In Western Europe, the fall of fertility has been accompanied by progressive postponement of childbearing and first marriage. These trends have coincided with persistently large or even growing disparities among countries with regard to family and childbearing dynamics. Understanding the reasons for the low fertility and the emergence of new fertility and family patterns is one of the major thrusts of current demographic research on European fertility and family development.

This semester-long seminar provides an interdisciplinary forum for an in-depth discussion of the ongoing research in this field. Current research is presented and discussed with the aim of enhancing their theoretical and methodological approach to fertility and family research. Most presentations will deal with topics from the following areas:

- Institutional and political approaches to family and fertility dynamics
- Interdependencies of the life course
- The impact of the social environment on fertility and family dynamics
- Family dynamics in a transnational context
- The culture of reproduction

Organization:

The seminar is conducted in a 60-minute weekly session with presentation and discussion. It will begin on Monday, 16 October 2006, and will end on Monday, 22 January 2007.

The seminar is open to all EDSD and IMPRSD students. Students mentored by scientists of Division 2 are expected to participate, to contribute to seminar discussions, and, if feasible, to give a presentation of their own work. There is no examination.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2006 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-demogr.mpg.de“ anzumelden.

IMPRSD 338
Social differences in health and mortality
Dr. Rasmus Hoffmann

Start date: 19 October 2006

End date: 25 January 2007

Instructor: Rasmus Hoffmann

Course description:

The course aims to teach students the various theories and empirical findings about socioeconomic differences in health and mortality. This demographic topic is related to sociology and (social) epidemiology. The central question is how we can explain health differences between social groups. One approach is to discuss the different factors that assumingly influence health and mortality, e.g. income, education, occupation, marital status etc. The seminar will provide the participants with the necessary knowledge to understand important research findings and questions. These include questions of measurement, the change of social differences over time and over age, causality in general and reverse causality from health to social status in particular. We will address mortality differences in adult age but especially in old age in order to discuss the interplay between social status and aging. The main course materials are theoretical and empirical readings that help to understand concepts, theories, methods and measures.

Organization:

Instruction is given in one 90-minute lecture per week for 13 weeks, from the third week of October to the last full week of January. In February there is time for writing a paper. Students are expected to read the required material in advance for each week and will be asked to introduce the readings in the following session.

Course prerequisites:

This seminar is designed for doctoral students but also for advanced diploma or master students in social science, demography or related disciplines who are interested in the field of social epidemiology. Course participants should have some prior knowledge of sociology and demography including the understanding of social inequality and the determinants of health and mortality. They should have a sufficient background in social statistics (univariate and multivariate methods) and should be able and willing to learn through English readings and discussion.

Examination:

The final assignment will take place in the form of a paper of 20-25 pages that is due at the end of February. Here students show their knowledge and understanding of relevant ideas and findings in a chosen subfield of the seminar topic. Basis for this knowledge are the course readings and discussions, but this should be extended and advanced by own specializing readings depending on the student's interest. Students who are interested in empirical work in his field can add analysis of data they have access to, in order to illustrate and test theoretical arguments and ideas. If their topic is appropriate some students may want to take the opportunity to present their own master/diploma/doctoral project in greater detail and integrate the course assignment in this project.

Course material:

Introductory readings:

- Davey Smith, George, David Gunnell, Yoav Ben-Shlomo 2001: "Life-Course Approaches to Socio-economic Differentials in Cause-Specific Mortality" in: *Poverty, Inequality and Health: an International Perspective*. David A. Leon and Gill Walt. Oxford, Oxford University Press, 88-123.
- Goldman, Noreen 2001: "Mortality Differentials: Selection and Causation" in: *International Encyclopedia of Social and Behavioral Sciences*. 10068-10070.
- Huisman, Martijn, Anton E. Kunst, Otto Andersen et al. 2004: "Socioeconomic Inequalities in Mortality Among Elderly People in 11 European Populations" in: *Journal of Epidemiology and Community Health*, 58(6):468-475.
- Hummer, Robert A., Richard G. Rogers, Isaac W. Eberstein 1998: "Sociodemographic Differentials in Adult Mortality: A Review of Analytic Approaches" in: *Population and Development Review*, 24(3):553-578.
- Kunst, Anton E., Vivian Bos, Eero Lahelma et al. 2005: "Trends in Socioeconomic Inequalities in Self-Assessed Health in 10 European Countries" in: *International Journal of Epidemiology*, 34:295-305.
- Mackenbach, Johan P., Anton E. Kunst, Tapani Valkonen 1999: "Socioeconomic Inequalities in Mortality among Women and among Men: An International Study" in: *American Journal of Public Health*, 89(12):1800-1806.
- Smith, James P. 2004: "Unraveling the SES-Health Connection" in: *Aging, Health, and Public Policy: Demographic and Economic Perspectives (Population and Development Review)*, 30, supplement: 108-132.

Other readings will be distributed during the course.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2006 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-demogr.mpg.de“ anzumelden.

IMPRSD 388

Evolutionary Demography Dr. David Thomson

Start: 13 October 2006

End: 26 January 2007

Location: MPI Rostock

Instructor: Dr. David Thomson

Course description:

Evolutionary Demography is an emerging discipline which seeks to understand age-specific demographic rates in terms of the evolutionary forces which shape them. With the research program here at the MPIDR we aim in particular to understand the evolutionary basis of lifespan in the context of an integrated age-specific life-history. All organisms must make decisions about when to stop growing, when to start reproducing, how many offspring to have, how to vary reproductive effort with age, when to cease reproducing, and when to grow old. All these decisions may be influenced by, and in turn have an effect on, the age-specific survival rates which determine how long organisms live. Natural selection will tend to favor those organisms making the life history decisions which collectively maximize fitness, and it is this fundamental evolutionary principle which allows us to understand how age-specific demographic rates are shaped.

The course will be prospective and not retrospective; it will not aim to give a general introduction to the past development of the field or even to its current state, but will instead be built around the current needs of scientists working in this emerging discipline, focusing on the knowledge and methods which we consider important for exploiting the new avenues of research which currently offer promise. Explicitly there will be coverage of certain quantitative evolutionary methods for the estimation, analysis and modeling of age-specific demographic rates.

The course will be coordinated by Dr. David Thomson and much of the material will be presented by invited experts.

Organization:

The course will nominally begin on Friday, 13 October 2006, and will end on Friday, 26 January 2007, but in practice the material will be covered in three short intensive workshops taught by invited lecturers. The precise dates are yet to be finalized.

Course prerequisites:

It would normally be anticipated that those taking this course would have an interest in biology, and a good grounding in both mathematical and statistical modeling. The course will be open to all with the appropriate background and interests, but will be pitched particularly towards the needs of those actively engaged in research in this field.

Examination:

Each of the short workshops will involve either a short assignment or a written test.

General readings:

Various articles will be distributed during the course.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2006 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-demogr.mpg.de“ anzumelden.

IMPRSD 252
Spatial demography
Dr. Francesco Lagona

Start: 20 November 2006

End: 15 December 2006

Location: MPI Rostock

Instructors: Francesco Lagona (University of “Roma Tre”), Elisabetta Barbi (Messina University), Paul Eilers (Leiden University)

Course description:

Geographical maps of demographic data enable spatial relationship portrayals with great ease and help uncover clues from geographic patterns that remain hidden when geographic data are presented solely in tabular forms. However, patterns, correlations and hot spots in geographical maps may often not be significant because they are simply the outcome of the intrinsic variability of a phenomenon. Significance tests are hence crucial before jumping to conclusions. Statistical spatial modeling helps to build maps where the intrinsic variability of the data is removed, revealing significant trends, correlations and spatial patterns.

The goal of this course is to further promote the growing popularity of spatial analysis in demography by treating spatial analytical approaches involving demographic data that are geographically referenced. Relevant issues to be addressed include: geographic maps of demographic rates, spatial heterogeneity, smoothing techniques, spatial autocorrelation, and the specification and estimation of spatial models.

Course organization:

The course includes two lectures and one lab session each week over a period of four weeks. During the lectures, key concepts and tools will be illustrated through demographic applications. Each lab will be split into two sub-sessions: in the first part, the course’s participants will replicate the analyses and maps shown during the lectures; in the second part, they will work with their dataset with the help of the instructor.

Course prerequisites:

The course is explicitly aimed at the needs of demographers. Familiarity with basic statistical tools and models (linear and logistic regression, test of significance and confidence intervals) is required, although this material will be briefly reviewed during the first lab session to introduce the software, R, to be used during the course. Familiarity with the software R is desirable but not required.

Examination:

Each student is to have a georeferenced demographic dataset in which s/he is interested, and with which s/he will perform spatial analyses throughout the duration of the course. A short report (about 10 pages, including tables and figures) will be required, by the end of the course, in which concepts presented in the lectures must be utilized, and spatial analysis tools developed during the labs must be employed.

Course material:

Reading material will be made available during the course.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2006 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-demogr.mpg.de“ anzumelden.

IMPRSD 299
Research Tools and Presentation Skills

Dr. Heiner Maier

Start: 13 October 2006

End: 1 December 2006

Location: MPI Rostock

Instructors: Heiner Maier, Susann Backer, Renée Flibotte, Wolfgang Grieser, Silvia Leek, Kerstin Meyer-Ross

Course description:

This course offers an introduction to the practical, ethical and organizational aspects of research. The course asks and attempts to answer a series of questions. What is research? How do we find out and assess what is known? What does it mean to be a scientist? How do we guide a research project from the start to a successful end? How do we present our research? How do we write up our research plans and results? In addressing these questions, the instructors discuss the various "tools of the trade" that scholars use.

Organization:

The course consists of six 90-minute seminar sessions on Fridays (October 13, November 3, 10, 17, and 24, and December 1) and a one-day intensive seminar on Friday, October 27.

Post-course presentations:

Students who take the course will be able to make presentations of their research during the week of December 11-15. Instructors will provide feedback and assessment of these presentations.

General readings:

Krathwohl, D.R., & Smith, N.L (2005). How to prepare a dissertation proposal: suggestions for students in education and the social and behavioral sciences. Syracuse, NY: Syracuse University Press.

Tufte, E.R. (2003). The cognitive style of PowerPoint. Cheshire, CT : Graphics Press.

Zeiger, M. (2000). Essentials of writing biomedical research papers. 2nd ed. New York: McGraw-Hill.

Other relevant readings will be indicated during the lectures and made available to students.